



Die Trasse von Gloggnitz (NÖ) nach Mürzzuschlag (Stmk.) – Die ersten Arbeiten für das Milliarden-Projekt sollen bereits 2012 starten

Neue Variante für Strecke ● Milliardenkosten ● Doppel-Röhren bis 2024 fertig

Weiter Wirbel um Semmering-Tunnel

Die Weichen sind gestellt: Seit die Umweltverträglichkeitsprüfung abgeschlossen ist, zweifelt – trotz Anrainerprotesten – niemand mehr an der Verwirklichung des Semmeringbahn-Tunnels. Jetzt legten die Experten der ÖBB ihre Pläne auf den Tisch. Für 3,1 Milliarden Euro soll bis 2024 eine Strecke unter Tage gebaut werden.

Die Südbahn schneller machen auf dem „Adria-Baltikum-Korridor“ und eine Alternative zu sein zu Autos und Flugzeug – das ist das Ziel der ÖBB. Mit dem ersten Tunnelprojekt bissen die

Gerhard Gobiet. Baubeginn soll kommendes Jahr sein, die geplante Betriebsnahme ist für 2024 geplant – wenn der Zeitplan hält. Mehr als 2000 Arbeiter errichten – wenn alle Genehmigungen vorliegen – ein zweiröhriges Tunnelsystem. Auch eine Not-Station wird gebaut, und aus dem Berg herausgeschlagenes Wasser wird in den Schwarza-Fluss geleitet.

VON GERNOT BUCHEGGER

Verantwortlichen allerdings auf Granit: Niederösterreichs Landeshauptmann Erwin Pröll war – wie berichtet – dagegen, der bereits errichtete Sondierstollen wurde Geschichte.

Dann wurde das Projekt komplett neu aufgerollt, die Trassenführung verändert und weitere Umweltaspekte eingearbeitet. Jetzt liegt eine völlig neue moderne Version auf dem Tisch, die auch auf die Unesco-geschützte Semmeringbahn besondere Rücksicht nimmt. Der 27,3 Kilometer lange Tunnel verläuft von Gloggnitz (NÖ) nach Mürzzuschlag (Stmk.). „Die ausgewählte Strecke hat sich unter 13 Varianten als die beste erwiesen“, sagt Projektleiter

Anrainer in Angst vor Semmering-Baustelle

In Gloggnitz befürchten viele Bewohner, von der Lkw-Lawine beim Bau des Semmeringbahn-Tunnels überrollt zu werden. Mehr als 1200 Protest-Unterschriften der Bürgerinitiative BISS führten jetzt zu den ersten Zugeständnissen der Behörden:

- In den betroffenen Straßen der Ortschaft wird noch heuer so genannter Flüsterasphalt aufgebracht. „Dadurch erreichen wir eine Lärmreduzierung um bis zu 30 Prozent“, sagen Experten. Dieser spezielle Belag wird während der Bauphase alle zwei Jahre saniert oder erneuert.

- Bei den Transporten werden ausschließlich lärmarme Lastwagen eingesetzt. Diese dürfen an Werktagen von 6 bis 22 Uhr unterwegs sein. Lkw-Fahrten nachts sowie an Sonn- und Feiertagen sind nicht gestattet.

- Zudem wird während der gesamten Bauzeit das Verkehrsaufkommen in den betroffenen Straßenzügen gemessen. Die Bürgerinitiative BISS erhält dazu alle Informationen.

Zwischen Kindergarten und Schule:

„Haus für Straftäter wird verheimlicht“

Tür an Tür mit Schwerverbrechern: Wie berichtet, werden unter dem Mantel der Verschwiegenheit in einem Haus im 17. Bezirk – zwischen einem Kindergarten und einer Schule – irre Straftäter untergebracht. Und das nun schon seit acht Jahren.

An der einen Ecke befindet sich ein Kindergarten, an der anderen eine Schule – und dazwischen steht das

VON KLAUS LOIBNEGGER

„Mörderhaus“. Wie die „Krone“ berichtete, werden in einem Wohnhaus im 17. Wiener Gemeindebezirk im Zuge eines Resozialisierungs-Projekts geistig abnorme Rechtsbrecher untergebracht. Und wie der Wiener FP-Klubobmann Johann Gudenus in einer Pressekonferenz am Donnerstag be-

kannt gab, schon seit acht Jahren – ohne dem Wissen der Anrainer. Ein Leben Tür an Tür mit psychisch kranken Schwerverbrechern also.

„Die jüngste Bluttat innerhalb des Hauses hat gezeigt, dass man solche gemeingefährlichen Menschen nicht auf die Bevölkerung loslassen kann. Doch anstatt zu reagieren, erließ die Politik für alle beteiligten Beamten einen Maulkorb und versuchte so den Vorfall einfach unter den Teppich zu kehren,“ so Gudenus.

Der Zeitgewinn auf der Strecke von Wien nach Graz wird durch den neuen Semmering-Tunnel rund 30 Minuten betragen.

ÖBB-Projektleiter Gerhard Gobiet